

Leitbild Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG

Am 08.07.2013 von der Generalversammlung gemäß § 1 (4) der Satzung einstimmig beschlossen.

Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG hat die Verwirklichung eines Projektes aus Wohnen, Arbeiten und kultureller Produktion zum Ziel. Diese drei großen Säulen befruchten sich gegenseitig, bilden Synergien und bringen einen lebendigen, selbstbestimmten und in Dresden einzigartigen Ort hervor.

Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG arbeitet eng mit der gemeinnützigen Stiftung Trias zusammen. Nach der Sanierung der genossenschaftlichen Gebäude durch die Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG werden Wohn-, Arbeits-/Atelier-, Kultur- und Gemeinschaftsräume zu günstigen Preisen vermietet und erhalten, wodurch besonders die regionale Kunst- und Kulturszene gefördert wird. Gleichzeitig kann die Genossenschaft Kunst- und Kulturprojekte initiieren, fördern und gestalten und bei der Gründung anderer Wohn- und Kulturprojekte beratend tätig sein. Die Mitglieder der Genossenschaft profitieren durch langfristig bezahlbare, selbstbestimmte Wohn-, Arbeits- und Kulturräume.

1. Es wird bezahlbarer, sozial verträglicher Wohn-, Kultur- und Arbeitsraum geschaffen und erhalten, indem das Projektareal dem Markt der Spekulation entzogen wird.

Die Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG verpflichtet sich dem Grundsatz der Stiftung trias, das Projektareal der Spekulation zu entziehen. Die Mieten werden nicht automatisch der allgemeinen Mietentwicklung angepasst und in die Höhe getrieben, sie müssen die Bewirtschaftungskosten decken. Aus der Miete werden die Kapitalkosten für die erforderlichen Kredite, die Instandhaltungskosten, die Verwaltungskosten und mögliche Mietausfälle finanziert. Es erfolgt somit keine profitorientierte Vermarktung von Wohn-, Arbeits- und Kulturräum.

2. Die Mitglieder bestimmen über ihr Zusammenleben und -arbeiten im Haus.

Die Mitglieder entscheiden gemeinsam über die Gestaltung der Genossenschaft und des Hauses, die Nutzung der Gemeinschaftsflächen, über Maßnahmen zur Betriebskosten- und Energieeinsparung, über Investitionen, die Verwendung der Rücklagen sowie des Bilanzgewinns und über Maßnahmen zur Deckung des Bilanzverlustes. Sie können bei der Vergabe freier Wohnateliers und Gewerbeflächen mitbestimmen. So entsteht eine selbstbestimmte Wohn- und Lebenskultur.

3. Förderung eines lebendigen Wohn- und Arbeitsumfeldes für Kunst und Kultur

Bezahlbare Atelierräume für verschiedene Kunst- und Kulturschaffende, vereint unter dem Dach der Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG, schaffen eine beständige und damit sichere Basis für das eigene Schaffen und ermöglichen ein spartenübergreifendes Zusammenarbeiten sowie künstlerische Auseinandersetzungen. Durch den gemeinschaftlich genutzten Freiraum sollen Projekte realisiert werden, die zur Einbindung der Genossenschaft in den städtischen Kontext beitragen, dessen nationale und internationale Wahrnehmung unterstützen sowie die persönliche/künstlerische Entfaltung der Akteure fördern. Die drei großen Säulen Wohnen, Arbeiten und Kultur befruchten sich gegenseitig. Diese Synergie bringt einen lebendigen und in Dresden einzigartigen Ort hervor.

4. Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes

Das Projektareal ist ein Wahrzeichen. Es hat eine unbequeme Geschichte als Außenlager des KZ Flossenbürg zwischen 1944 und 1945. Indem die Genossenschaft diesen Ort besiedelt, stellt sie sich der Vergangenheit und dem Versuch, das Areal in ein zukunftsträchtiges Projekt zu transformieren. Unterstützt wird dies durch ein Artist-in-residence Programm. Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG fördert somit beispielsweise die Auseinandersetzung mit dem Thema des Gedenkens und unserer Zukunft.

5. Berücksichtigung ethischer Prinzipien

Die Sanierung und Bewirtschaftung der Häuser erfolgt unter möglichst energie- und ressourcensparenden Aspekten und mit Erhaltung bzw. Gestaltung von Grünflächen. Es wird zudem darauf geachtet, dass vorrangig eine Zusammenarbeit mit Unternehmen bzw. Dienstleistungsfirmen erfolgt, die nachhaltig agieren, soziale Standards einhalten und einen verantwortungsvollen und Ressourcen schonenden Umgang fördern.